

Den 21. Januar. Donnerstage. Fuhr ich N. M. nach Fried-
 berg und bestieg von da aus mit dem Gen-
 bergmeister Helwenderf den zu Clafel-
 durch gehörigen Bergweg, welcher sich
 südlich gegen 200. Fuß über den Quell
 erhebt; zu welcher Abfahrt wir nach bei
 über den Quellhause an den See
 Westlicher Fuß der Bergel fuhr vor, den
 wir von seiner Westseite passierten.
 So war sehr gewaltig, aber doch überall
 sehr leichtgängige Witterung, in den
 Mittags Stunden vor Abreise und 50. Fuß
 südlicheren Gorden. Da ich nun diesen
 ganzen Monat hindurch in in
 gen Rücken stand geschossen hatte, weil
 mich schon öfters eben so wehen, je
 soger an empfindlichen Tagen noch
 weichen geschossen war, zwar einige-
 mal stand geschossen wie aber geschont
 hatte, so war der Tag schon größter.
 Hielt sehr anhaltend, so daß ich an
 vielen Stellen stante, wie im Sommer.
 Da der Aufbruch, wo zwar der weichen
 Stelle im Noth. und Dext. ungeschult,
 doch in der letzten Hälfte der ersten und
 der ersten der letzten Monate so wie
 auf dem ganzen Gebirge der schon
 schon über 2. Ellen hoch geliegen hatte,
 was er bei an den oben Land der Wind.
 durch fast ganz und selbst schon finst
 und auf allen Rändern an Stein berg
 finst, schon großentheil weg, wie in den
 gewöhnlichen Jahren zu Anfang der May.
 d. Da der Anstiegs und von selbi-
 ger bei zur Anstiegs finst von
 der allernächste, und weiter vor, auf der
 großentheil sanfteren Bergen der die-
 sangebirge, auch schon so vielen Orten
 finst, daß sich überall schon weit unter